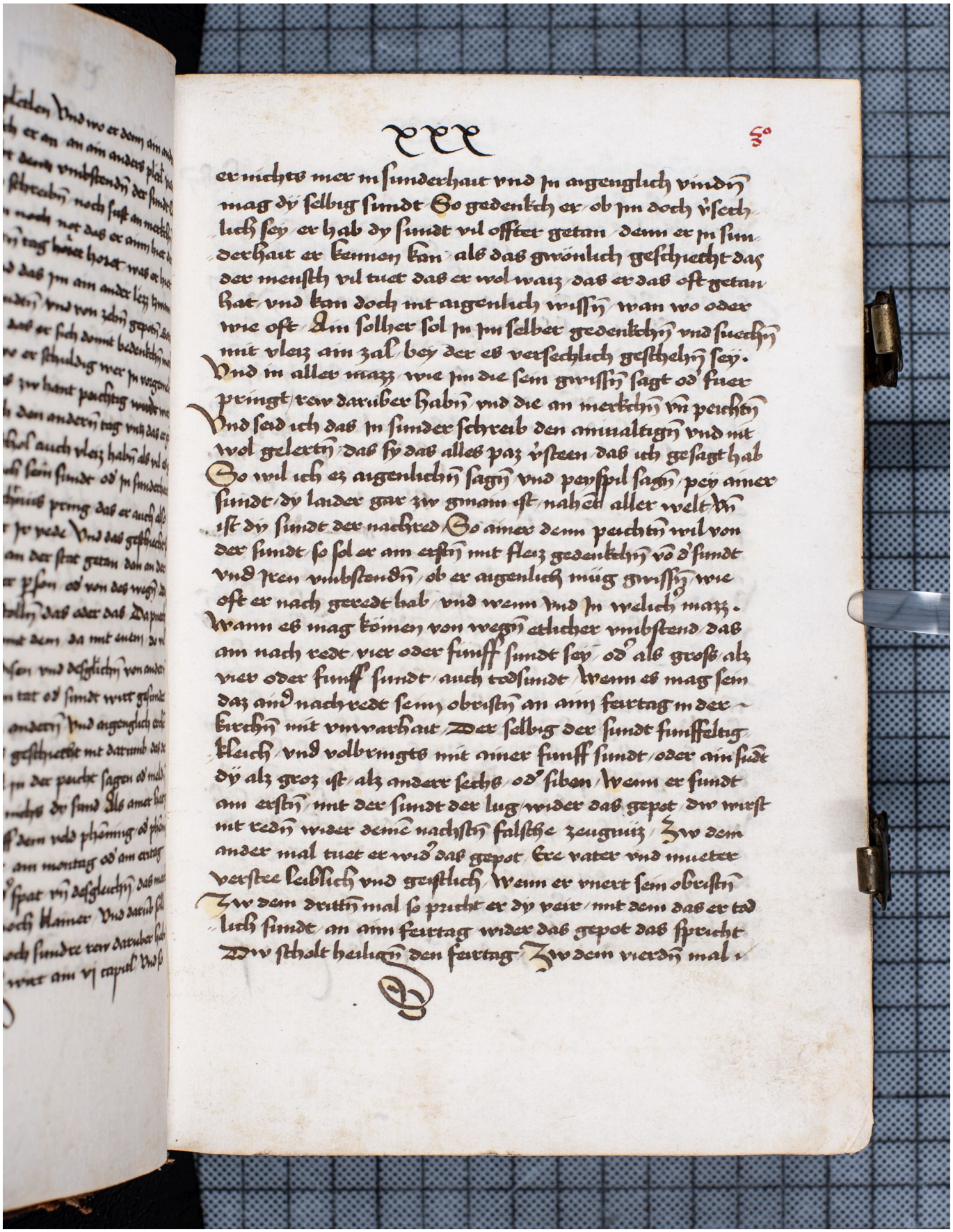
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccc 30

er nichts mer in sunderhaut vnd jn augenglich vnder-
mag dy selbig sundt Go gedenkch er ob jm doch vrsech-
lich sey er hab dy sundt vil offter getun dem er jn sun-
derhaut er kennen kan als das gwonlich geschiecht das
der menschh vil tuet das er wol waiz das er das oft getun
hat vnd kan doch nit augenlich wissen wan wo oder
wie oft Aun sollher sol jn jm selber gedenkchen vnd suechen
mit vleiz am zal bey der es verseschlich gestehen sey.
Vnd in aller maiz wie jm die sein gewissen sagt od' fuer
pringt rew darueber haben vnd die an merkchen vn peichten
Vnd sead ich das jn sunder schreib den annualtigen vnd mit
wol gelerten das sy das alles paz versteen das ich gesagt hab
Go wil ich es augenlichen sagen vnd peyspil sagen pey ainer
sundt dy lander gar zw gmain ist nach ei aller welt vn
ist dy sundt der nachred Go ainer dem peichten wil von
der sundt so sol er am ersten mit fleiz gedenkchen vo d' sundt
vnd jren vmbstenden ob er augenlich müg gewissen wie
oft er nach geredt hab vnd wem vnd jn welich maiz.
Wann es mag komen von wegen etlicher vmbstend das
am nach redt vier oder funff sundt sey od' als gross alz
viev oder funff sundt auch tödsundt Wenn es mag sein
daz ainer nach redt seim obristen an ainem feertag in der
kirchen mit vnwarhaut Der selbig der sundt funffeltig
kleich vnd volbringt mit ainer funff sundt oder ain sunt
dy alz groz ist alz andere sechs od' siben Wenn er sundt
am ersten mit der sundt der lug wider das gepot dw wirst
mit reden wider deine nachsten falsche zeugnuz Zw dem
ander mal tuet er wid' das gepot Ere vater vnd muetter
verstee leublich vnd gestlich Wenn er vnert sein obristen
Zw dem dritten mal so pricht er dy eer mit dem das er tod
lich sundt am ainem feertag wider das gepot das sprecht
Dw sholt heiligen den feertag Zw dem vierden mal